

Themenschwerpunkt: 9 Kernerkenntnisse aus der Hochwasserkatastrophe



Editorial



Dipl.-Ing. (FH) Torsten Ohlert

9 Kernerkenntnisse

In dieser Ausgabe möchten wir die ersten Kernerkenntnisse aus der Hochwasserkatastrophe vom 14./15. Juli 2021 mit Ihnen teilen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Priorisierung.

- 1 Auswertung der Wetterankündigungen**
Auch als Siedlungswasserwirtschaftler hat man sich in der Bewertung der Vorankündigungen durch die Wetterdienste verschätzt. Erst als die ersten Niederschlagsdaten sichtbar wurden, wurde die Katastrophe wahrscheinlicher. Den Pegeldaten hat man anfangs nicht getraut.
- 2 Kein Martinshorn heißt nicht unbedingt „Gutes“.** In der Nacht war es vielerorts sehr ruhig und man hörte nur das Rauschen der Ahr. Dadurch konnten Viele sich nicht vorstellen, in welchem Umfang der Schaden seinen Lauf nehmen würde.
- 3 „Im Tal der Ahnungslosen“,** da Strom, Internetradio, TV und Tageszeitung sofort für mehrere Tage ausfielen, hat es auch Tage gedauert, bis das Gesamtausmaß klar wurde. Erst kleine Batterieradios brachten wertvolle Informationen. Neue Technik ist nicht immer besser.
- 4 Die Macht von Fake-News bekommt eine ganz andere Dimension,** wenn man die daraus entstehende Panik selbst erlebt. „Die Steinbachtalsperre ist gebrochen und erzeugt eine Flutwelle!“ – Diese Nachricht erzeugte eine Panik in ganzen Straßenzügen. Auch wenn man nachher erfährt, dass man HEIMERZHEIM mit HEIMERSHEIM verwechselte und dass während der Panik Diebstähle und Plünderungen stattfanden, verstärkt das die immense Belastung, die ein solches Ereignis auslöst.
- 5 Tote in der Nachbarschaft** katapultieren das Ereignis in eine andere, hochemotionale Dimension. Die Belastungen sind nicht vorstellbar und auch für Außenstehende nicht zu beschreiben.
- 6 Die gegenseitige, nachbarschaftliche, regionale und überregionale Hilfsbereitschaft zu erleben,** beeindruckt sehr. Das Erwartungsmanagement der Helfer immer zu befriedigen ist aber nicht so einfach. Trotzdem hat die ehrenamtliche Hilfe den größten Anteil und die größte direkte Wirksamkeit erzeugt.
- 7 Im Krisenmanagement** an perfekte Prozesse zu glauben ist ein großer Irrglaube. Es hat lange gedauert, bis sich funktionierende und wirksame Krisenstäbe gefunden hatten.
- 8 Lokale Expertise** und langjährige Geschäftsbeziehungen haben entscheidend geholfen, Infrastruktur provisorisch wieder in Betrieb zu bekommen. Diese lokalen Infrastrukturnetzwerke sollten zukünftig professioneller eingebunden werden.
- 9 Vertrauen in jeglicher Form:** Vorvertrauen, Durchführungsvertrauen, Vertrauen in die grundlegend positive Absicht, wachsendes Vertrauen sind der Schlüssel zu positivem Wirken.

Neue Blickwinkel – neue Erkenntnisse

Es gibt Ereignisse im Leben, die die grundsätzliche Einstellung – manchmal auch nur zu bestimmten Themenbereichen – ändern können.

Das kann eine berufliche Veränderung, eine persönliche Enttäuschung, eine neue Beziehung oder ein besonders schönes Erlebnis, aber auch eine Naturkatastrophe, wie die vom 14./15. Juli 2021 an unserer schönen Ahr sein.

Plötzlich geraten Themen in den Hintergrund, die vorher absolute Priorität hatten und es gibt auch absolut wichtige Aufgaben, die vorher völlig nebensächlich waren. Als direkt Beteiligten verändert sich in jedem Fall der Blickwinkel auf das große Ganze. Und so ein neuer Blickwinkel hat in den meisten Fällen viele, viele Vorteile. Denn den alten kennt man ja schon. Und mit jeder Veränderung lernt man etwas dazu. Unser Gelerntes möchten wir heute mit Ihnen teilen.

Ihr Torsten Ohlert

Geschäftsführer

Berthold Becker Büro für Ingenieur- und Tiefbau GmbH

Blieben Sie mit uns in Verbindung!



Schreiben Sie mir!

torsten.ohlert@ib-becker.com



Oder schauen Sie mein linkedin-Profil an!
www.linkedin.com/in/torsten-ohlert-42927385/

„BIM im kommunalen Tiefbau“

Praktiker schulen Praktiker Seminartermine[online]

- 26. Oktober 2021**
Dipl.-Ing. Barbara Nilkens
**Kleine Trainingseinheit für bessere
Kommunikation auf Baustellen**
- 9. November 2021**
Dipl.-Ing. Peter Kalte
HOAI 2021 (Online-Seminar)
- 16./17./18.11.2021**
Dipl.-Ing. Markus Becker/MTS-Akademie
**BIM-Praktikerschulung
für den kommunalen Tiefbau Ü40**
- 23./24.11.2021**
BIM Professional Institut
BIM-Basic-Schulung
- 2. Februar 2022**
Dipl.-Ing. Markus Becker
5. Trinkwassertag mit Fachmesse

Unsere Fortbildungsveranstaltung „BIM im kommunalen Tiefbau“ ist nicht einmal 3 Monate her und es ist – gerade im Ahrtal – viel passiert. Inzwischen kehren wir aber immer mehr zum „normalen“ Tagesgeschäft zurück und stellen in der Phase der Provisorien fest, dass gerade jetzt Kompetenzen in der digitalen Zusammenarbeit sehr wichtig sind.



Dies zeigt, dass auch das Thema BIM mehr und mehr an Bedeutung gewinnt, so dass wir Sie an dieser Stelle auf unsere beiden kommenden Seminare aufmerksam machen möchten:

Starten Sie jetzt gemeinsam mit uns in die digitale Zukunft des Tiefbaus!

Weitere Informationen sowie eine Anmeldeöglichkeit finden Sie auf www.infrastruktur-akademie.de.

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich sehr gerne zur Verfügung.

**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in unserer
Infrastruktur-Akademie!**

16. – 18.11.2021

**BIM-Praktikerschulung für den
kommunalen Tiefbau Ü40**

23./24.11.2021

**BIM-Basic-Schulung
(BIM PROFESSIONAL INSTITUT)**



Schnelle Lösung für den Objektschutz von öffentlichen Gebäuden und kritischer Infrastruktur durch den **Turboschlauch**

Noch immer sind die Katastrophenbilder von Ahr und Erft sehr präsent und mit ihnen die erlittenen Verluste an Menschenleben und Existenzen. Auch für die Zukunft muss davon ausgegangen werden, dass die Häufigkeit solcher Unwetter weiter zunimmt. Die Starkregenereignisse im Ahrtal und der Umgebung zeigen dabei eindrücklich, dass es fast jeden Ort treffen kann. Insofern ist es unabdingbar, flexible und mobile Hochwasserschutzlösungen vorzuhalten, die bedarfsgerecht dort aufgebaut werden können, wo ein Hochwasserereignis zu erwarten ist.

Hier bietet eine patentierte Lösung aus der Schweiz Hilfe: Abrollbare TURBO-Hochwasserschläuche können direkt mit Frisch- oder Schmutzwasser gefüllt und um Kurven, im Gefälle und auf unterschiedlichstem Grund flexibel verlegt werden. Hierdurch eignen sie sich hervorragend als flexibler Objekt-Schutz für öffentliche Gebäude, kritische Infrastruktur etc. Mit optionalen Schleusenelementen können Straßendurchfahrten lange offen bleiben. Der Aufbau ist intuitiv und selbst für Laien machbar; es werden Standardanschlüsse von Feuerwehr bzw. THW verwandt.

Die unterschiedlichen Schutzhöhen (30 - 130cm) und Schlauchlängen können beliebig gekoppelt und gemeinsam befüllt werden. Die Schläuche sind stapelbar und auf Standard-Anhängern transportierbar. Zwar wären hiermit die Flutschäden in direkter Ahr-Nähe nicht zu verhindern gewesen; allerdings hätte der TURBO Hochwasserschlauch bereits einige Straßen weiter die dortigen unermesslichen Schäden wirksam verhindern können.

Vielleicht eine Idee für Sie, um direkt eine Verbesserung im Hochwasserschutz zu erzielen?